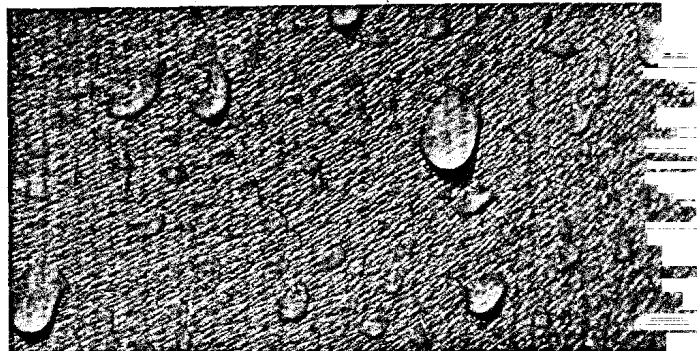


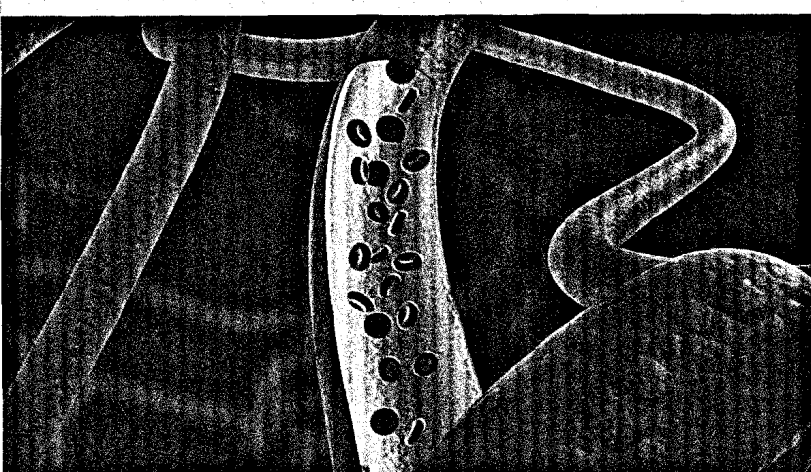
## Die Pharmazie an der Universität Kiel

Die Pharmazie in Kiel hat ihren Studenten und Doktoranden viel zu bieten. Sie glänzt schon seit längerer Zeit mit hervorragenden Bewertungen in Hochschulvergleichen. Nach der grundlegenden Modernisierung einiger Institutsgebäude und mit einer vergrößerten Anzahl an Studienplätzen präsentiert Kiel sich nun als noch attraktiver Studienort für Pharmazie. Die Gebäude sind um einen Arzneipflanzengarten mit Gewächshaus gruppiert und bilden einen „Mini-Campus“. Die Pharmakologie wird nicht hier, sondern im Klinikum unterrichtet. Dieses „Kieler Modell“ fördert den Kontakt von Pharmazie- und Medizinstudierenden. **46**



## Was tun bei Verbrennungen?

In Deutschland kommt es pro Jahr zu 10.000 schweren Verbrennungen und Verbrühungen, fast 1000 Betroffene sterben an den Folgen. Die häufigsten Ursachen sind offenes Feuer, Dampf und heiße Flüssigkeiten. Die richtigen Sofortmaßnahmen verhindern schwere Folgen oder minimieren sie zumindest. Sie richten sich nach dem Ausmaß der Verbrennung. Ambulant sollten nur Verbrennungen I. Grades und kleine Verbrennungen II. Grades versorgt werden. Größere Verbrennungen II. und Verbrennungen III. Grades erfordern eine stationäre Behandlung. Für Schwerverbrannte gibt es eine zentrale Vermittlungsstelle. **54**



## Orale Antikoagulanzen

**Patienten, die eine venöse Thromboembolie erlitten haben, die unter Vorhofflimmern leiden oder denen eine mechanische Herzklappe implantiert wurde, müssen dem Risiko einer Thrombose durch medikamentöse Blutgerinnungshemmer vorbeugen. Über die langbewährte Anwendung des oralen Antikoagulanz Phenprocoumon gibt es neue Erkenntnisse.**

Eine Begleitmedikation zu Phenprocoumon ist oft problematisch, weil viele Medikamente einen direkten Einfluss auf die Blutgerinnung haben oder mit Phenprocoumon interagieren. Dagegen ist die Kontraindikation intramuskulärer Injektionen unter oraler Antikoagulation möglicherweise unberechtigt, wie zwei Studien nahelegen. Umstritten ist, ob der Patient eine vergessene Dosis am nächsten Tag nachholen soll oder nicht. **40**

### 3 DIE SEITE 3

### 6 PRISMA

Arsenik als neue Option bei Brustkrebs • TRPM4 an Bluthochdruck beteiligt • Schwaches Herz sorgt für älteres Gehirn • Antidiabetika wirken als Impfstoff-Adjuvantien • Alzheimer: Mit ADAM 10 gegen Beta-Amyloid

### 10 WICHTIGE MITTEILUNGEN

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

### 16 ARZNEIMITTEL-INFO

Pharmahersteller informieren

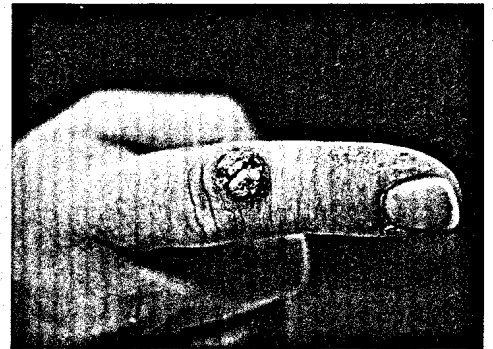
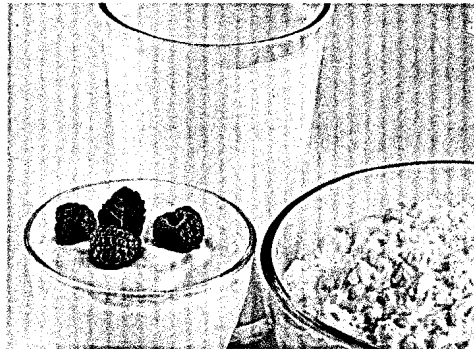
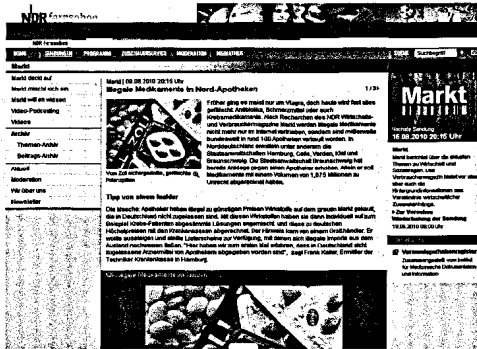
### 17 CARTOON

### 21 DAZ AKTUELL

- 21 NDR-Fernsehbeitrag: Viel Lärm um eine unklare Botschaft
- 22 Gebräu aus der Giftküche (Kommentar)
- 22 Arzneimittel für ältere Menschen: Priscus-Liste veröffentlicht
- 23 Zusatzbeitrag: Junge, gesunde und mobile Versicherte wandern ab
- 24 Boombranche Pflege: Mehr Pflegekräfte als Autobauer

### 26 ARZNEIMITTEL UND THERAPIE

- 26 Dose dumping: Retardierte Opioide und das Alkohol-Interaktionsrisiko
- 28 Dermatologie: Therapie von Warzen braucht Motivation und Geduld
- 31 Protonenpumpenhemmer: PPI als Risikofaktor für erneute Clostridium difficile-Infektion
- 32 Aus der Forschung: Fructose kann das Wachstum von Krebszellen anregen
- 33 Studienregister: Nur positive Ergebnisse sind gute Ergebnisse?



## NDR-Beitrag: Viel Lärm um eine unklare Botschaft

Der Beitrag des NDR-Fernsehmagazins „Markt“ über Arzneimittelfälschungen wurde groß angekündigt. Doch in der Sendung wurden leider verschiedene Aspekte des Problems vermischt – Vorwürfe gegen Apotheker, Fälschungen aus dem Ausland, Fälscherlabors in Deutschland und Probleme mit dubiosen Internetapotheken. **21**

## Wenn Calcium das Herz gefährdet

Ergebnisse einer Studie, nach denen mit einem um 30% erhöhten Herzinfarktrisiko zu rechnen ist, wenn Calcium supplementiert wird, sorgen für Verunsicherung. Im DAZ-Interview mit Prof. Dr. Johannes Pfeilschifter, Essen, klären wir, wann eine nahrungsergänzende Calciumgabe notwendig und ungefährlich und wann sie problematisch ist. **38**

## Therapie von Warzen braucht Motivation und Geduld

Zu den (meist) gutartigen Hautveränderungen zählen Warzen und Pigmentstörungen. Für den Hautarzt sind Verrucae und Melasma wie Husten in der Apotheke: Routinefälle, die aber im Einzelfall volle Aufmerksamkeit erfordern. Ein Update der Therapiemöglichkeiten bot die Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie. **28**

**34** Mammakarzinom:  
Neuer Therapieansatz mit PARP-Inhibitoren

**36** Aus der Forschung:  
Capsaicin senkt Bluthochdruck bei Labortieren

### 38 SELBSTMEDIKATION

**38** Osteoporose:  
Calcium kann das Herzinfarktrisiko erhöhen

**39** DAZ-Interview mit Prof. Dr. Johannes Pfeilschifter:  
„Eine zu hohe Calciumzufuhr ist schädlich!“

### 40 GERINNUNGSHEMMUNG

M. Abu Abed, et al.  
Orale Antikoaganzien –  
Neue Erkenntnisse zur praktischen Anwendung

### 46 UNI-PORTRÄT

Highlight im Norden – die Pharmazie an der Universität Kiel

### 54 MEDIZIN

Was tun bei Verbrennungen?

### 56 ERNÄHRUNG AKTUELL

**56** Allergieprävention: Stillende müssen nicht verzichten

**56** Sekundäre Pflanzenstoffe:  
Warum Äpfel vor Darmkrebs schützen könnten

**57** Lebensmittelforschung: Champignons für das Immunsystem

### 58 FEUILLETON

**58** Ausstellung: „Durch Mark und Bein“

**61** Glossay: Panta rhei

### 63 BRIEFE

### 67 ADEXA INFO

Fortbildungstag in Innsbruck:  
Wissen aus der Forschung für die Apothekenpraxis

### 69 STELLENANZEIGEN

### 79 PHARMA UND PARTNER

### 85 PHARMAZEUTISCHES RECHT

**85** Bundesrepublik Deutschland: Deutsches Arzneibuch

**85** Mecklenburg-Vorpommern:  
QMS der Apothekerkammer Mecklenburg-Vorpommern

**89** Weiterbildungsordnung der AK Mecklenburg-Vorpommern

**90** Gebührenordnung der AK Mecklenburg-Vorpommern

**90** Wahlordnung der AK Mecklenburg-Vorpommern

### 91 WAS · WANN · Wo

Termine und Ankündigungen

### 94 PERSONEN

### 98 APOTHEKEN

### 99 IMPRESSUM

### 100 DIE LETZTE SEITE

Auch DAZ noch ...

Titelfoto: Professors P. M. Motta & S. Correr/SPL/Agentur Focus  
Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen